

## **Sessionsbericht der Sommersession 2011**

Sehr geehrte Frau Camenisch

Sie finden in diesem Sessionsbericht eine Übersicht über die während der Sommersession 2011 im Parlament behandelten Geschäfte im Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI).

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und einen schönen Sommer.

Claude Comina, [claudio.comina@netzwerk-future.ch](mailto:claudio.comina@netzwerk-future.ch)  
Sarah Camenisch, [sarah.camenisch@netzwerk-future.ch](mailto:sarah.camenisch@netzwerk-future.ch)

### **Im Plenum behandelt**

#### **Hochschulförderungsgesetz im Nationalrat angenommen**

Der Nationalrat hat am 14. und 16. Juni 2011 das Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG, [09.057](#)) beraten und angenommen. Er entschied unter anderem, dass Vertreter der Arbeitswelt beratend in der neuen Hochschulkonferenz Einsitz nehmen sollen. Ausserdem will er Personen ohne Maturität den Zugang zu den Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen ermöglichen. In den meisten anderen Punkten folgte der Nationalrat dem Ständerat. Das HFKG geht in der Herbstsession 2011 zurück in den Ständerat.

{[Wortprotokoll Nationalrat 14.06.2011](#)}

{[Wortprotokoll Nationalrat 16.06.2011](#)}

#### **Mittelerhöhung für Berufsbildung und Fachhochschulen im Jahr 2012**

Die Berufsbildung und die Fachhochschulen dürften vom Bund im Jahr 2012 mehr Geld erhalten. Der Nationalrat hat bei der Beratung der Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation im Jahr 2012 (BFI-Botschaft, [10.109](#)) die Mittel für die Berufsbildung um rund 100 Millionen Franken erhöht, jene der Fachhochschulen um 14 Millionen. Abgelehnt hat der Nationalrat hingegen zwei Anträge von einer Minderheit um Nationalrätin Josiane Aubert (SP), die Mittelerhöhungen für den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) verlangten.

Die BFI-Botschaft 2012 geht zurück in den Ständerat. Dieser wird sich unter anderem noch einmal mit der Aufstockung für die Berufsbildung befassen: Die Ständerätinnen und Ständeräte hatten in der Frühlingssession 2011 einer Mittelerhöhung zwar zugestimmt, sie betrug mit rund 49 Millionen Franken jedoch nur die Hälfte der vom Nationalrat geforderten 100 Millionen.

{[Wortprotokoll Nationalrat 07.06.2011](#)}

{[Wortprotokoll Nationalrat 14.06.2011](#)}

#### **Humanforschungsgesetz nimmt Hürde im Ständerat**

Der Ständerat ist bei der Beratung des Humanforschungsgesetzes ([09.079](#)), das die Würde des Menschen in der Forschung schützt, weitgehend dem Nationalrat gefolgt und hat das Gesetz in der Gesamtabstimmung angenommen. Er hat unter anderem entschieden, dass die Kantone Ombudsstellen einrichten sollen, die sich um Beschwerden von an Forschungsprojekten beteiligten Personen kümmern. Das Geschäft geht zur Differenzbereinigung in den Nationalrat zurück.

{[Wortprotokoll Ständerat 15.06.2011](#)}

## **Den Wissenschaftsnachwuchs besser fördern**

Der Bundesrat soll in der Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2013-2016 (BFI-Botschaft) darlegen, wie er den schweizerischen wissenschaftlichen Nachwuchs fördern will, damit der Anteil an eigenen Nachwuchskräften in der Schweiz jenem in vergleichbaren europäischen Ländern entspricht. Der Ständerat hat am 15. Juni 2011 ein entsprechendes Postulat ([11.3064](#)) von Ständerat Peter Bieri (CVP) angenommen.  
{Wortprotokoll Ständerat 15.06.2011}

## **Ständerat lehnt zwei Vorstösse zu Stipendien ab**

Der Ständerat hat am 15. Juni 2011 zwei Vorstösse zum Stipendiensystem abgelehnt. Die parlamentarische Initiative [09.497](#) der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) verlangte vom Bund, mit speziellen Stipendien die Mobilität der Studierenden zu fördern. Die Standesinitiative des Kantons Solothurn ([07.308](#)) strebte eine Harmonisierung der Stipendien an. Der Ständerat begründete die Ablehnung damit, dass dem Stipendienkonkordat der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) bereits vier Kantone beigetreten seien und dass man den Beitrittsprozess nicht mit Vorstössen auf Bundesebene verzögern wolle. Die parlamentarische Initiative und die Standesinitiative sind damit vom Tisch.  
{Wortprotokoll Ständerat 15.06.2011}

## **Geschäfte, die vom Bundesrat beantwortet wurden**

### **Mehr öffentliche Gelder für Forschung an erneuerbaren Energien**

Motion [11.3184](#) von Ständerat Raphaël Comte (FDP. Die Liberalen). Der Bundesrat beantragte am 25. Mai 2011 die Ablehnung.  
{Antwort des Bundesrats}

### **Die ETH und die Energiepolitik des Bundes**

Interpellation [11.3302](#) von Nationalrat Reto Wehrli (CVP). Der Bundesrat antwortete am 11. Mai 2011.  
{Antwort des Bundesrats}

### **Studie zum Bedarf an Fachkräften nach Branchen und Berufsprofilen**

Postulat [11.3044](#) von Nationalrätin Josiane Aubert (SP). Der Bundesrat beantragte am 4. Mai 2011 die Ablehnung.  
{Antwort des Bundesrats}

## **Neu eingereichte Geschäfte**

### **Freizügigkeit zwischen den Kantonen in der höheren Berufsbildung**

Interpellation [11.3685](#) von Nationalrat Jacques-André Maire (SP). Eingereicht am 17. Juni 2011.

### **Fehlende eidgenössische Anerkennung von höheren Fachschulen**

Postulat [11.3686](#) von Nationalrätin Marie-Thérèse Weber-Gobet (CSP). Eingereicht am 17. Juni 2011.

### **Transparenz in der Verwendung der Bundesfinanzierung der höheren Berufsbildung in den Kantonen**

Postulat [11.3694](#) von Nationalrätin Josiane Aubert (SP). Eingereicht am 17. Juni 2011.

**Finanzierung der Vorbereitungskurse für Diplome und Fähigkeitsausweise der höheren Berufsbildung**

Postulat [11.3687](#) von Nationalrätin Hildegard Fässler-Osterwalder (SP). Eingereicht am 17. Juni 2011.

**Studiengebühren. Gleichbehandlung der Stufen Tertiär A und Tertiär B**

Interpellation [11.3688](#) von Nationalrätin Hildegard Fässler-Osterwalder (SP). Eingereicht am 17. Juni 2011.

**Demografische Entwicklung und Finanzierung der höheren Berufsbildung**

Interpellation [11.3719](#) von Nationalrätin Josiane Aubert (SP). Eingereicht am 17. Juni 2011.

**Zusammenspiel Tertiär A und Tertiär B. Durchlässigkeit und internationale Positionierung**

Interpellation [11.3721](#) von Nationalrat Jacques-André Maire (SP). Eingereicht am 17. Juni 2011.

**Unterstützung der Plasmaphysikforschung. Projekt ITER**

Interpellation [11.3634](#) von Nationalrätin Isabelle Moret (FDP. Die Liberalen). Eingereicht am 16. Juni 2011.

**Mehr Schweizer Nachwuchs dank Aufhebung des Numerus Clausus**

Motion [11.3526](#) von Nationalrätin Brigitte Häberli-Koller (CVP). Eingereicht am 15. Juni 2011.

**Fachkräftemangel im MINT-Bereich**

Interpellation [11.3555](#) der BDP-Fraktion. Eingereicht am 15. Juni 2011.

**Europäische Forschungsflaggschiffe**

Interpellation [11.3480](#) von Nationalrätin Jacqueline Fehr (SP). Eingereicht am 1. Juni 2011.

**Kontakt**

Netzwerk FUTURE  
Münstergasse 64/66, 3011 Bern  
Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47  
[info@netzwerk-future.ch](mailto:info@netzwerk-future.ch)

+++++

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik. Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

+++++

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

23. Juni 2011